

94—104) die Hände des Manuskripts 281 (2) des Corpus Christi College in Cambridge, welches eine Chronik der Abtei S. Andreae in Northampton enthält. Sie sprechen ihr für die Jahre 1206—1294 den Charakter eines gleichzeitigen Berichtes zu, der zumal für die Geschichte der Provisionen von Oxford wie für den Baronenkrieg zwar nicht überraschend neue Aufschlüsse, aber doch glaubwürdige Klärungen im einzelnen bringen soll. Der Bericht für die Jahre 1258—1268 ist im Anhang herausgegeben. Aus den vorhergehenden Aufzeichnungen werden einige wenige über unbekannte Tatsachen und für die Geschichte der englischen Cluniazenserklöster wichtige Beziehungen mitgeteilt. Ein Versuch, eine Interpolation zu 1233 zu erklären, befriedigt nicht. H. K.

187. Die Abhandlung von J. DEER, 'Ungarn in der Descriptio Europae Orientalis' in MÖIG. 45 (1931), 1—22 sucht die Abhängigkeit der ungarischen Nachrichten dieser wahrscheinlich von einem französischen Dominikaner verfaßten Schrift, die vielleicht Philipp IV. von Frankreich für die großen Pläne Karls II. und Karl Roberts von Anjou einnehmen sollte, festzustellen und geht auf die Glaubwürdigkeit ihrer Nachrichten, vor allem über den inneren Zustand Ungarns, ein. Die Descriptio weist stilistische Eigentümlichkeiten der ersten und zweiten Gruppe Hómans auf, so daß D. zu dem Schluß kommt, der Verfasser habe die ursprüngliche Fassung des sogenannten Simon de Kéza vor sich gehabt. Aus dem Inhalt der Angaben will er schließen, daß der Verfasser die südlichen Teile Ungarns aus eigener Anschauung gekannt, andere Nachrichten von Ungarn erhalten habe. Das Bild, welches er von den inneren Verhältnissen zeichne, sei im ganzen trotz einzelner Mißverständnisse richtig. Gegen die quellenkritische Eingliederung bleiben jedoch manche Einwände bestehen. H. K.

188. P. LIVARIUS OLIGER, 'Fr. Bonagratia de Bergamo et eius tractatus de Christi et apostolorum paupertate' im Archivum Francisc. hist. 22 (1929), 292—335; 487—511 ediert aus den Hss. Vat. Ottob. 522 und Paris. lat. 4046 einen bislang unbekannten Traktat des Bonagratia von Bergamo aus dem J. 1322, indem er eine kurze, aber wertvolle Biographie und ein noch wertvolleres Verzeichnis der Werke Bonagratias hinzufügt.

189. Auf Grund zweier neu aufgefundenen Handschriften äußert sich E. KLEBEL in MÖIG. Ergbd. 11 (1929), 354—373 'Zu den Fassungen und Bearbeitungen von Johannis v. Viktring „Liber